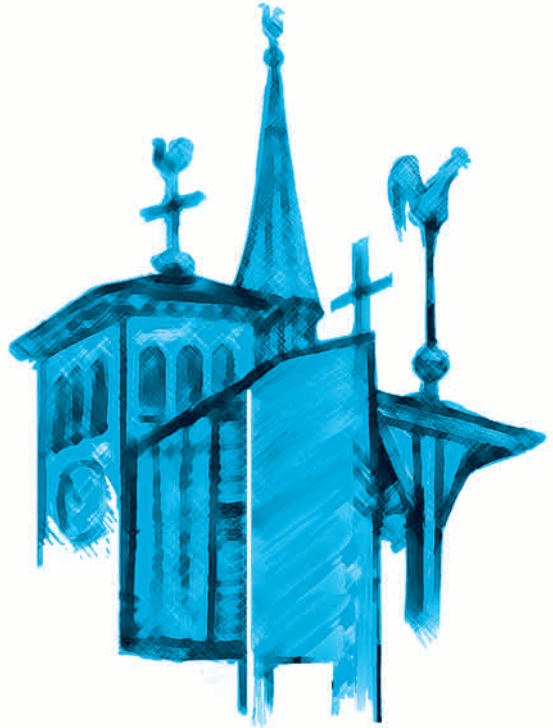


Evangelische
Kirchengemeinde
Oberesslingen



Überblick

- Ti amo –
Wir haben mehr als Blumen sagen können
- Gemeinsam in fremde Kochtöpfe schauen
- Alles andere als verstaubt: Der Weltgebetstag

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine der wichtigen Aufgaben des „Überblick“ ist es, über das bunte Veranstaltungsprogramm unserer Kirchengemeinde zu informieren. Bei der Fülle der Termine und einem nur zwei-monatigen Turnus reicht dies als Informationsmedium jedoch nicht aus. Die Veranstaltungen werden deshalb zusätzlich im Internet, in der lokalen Presse und – meiner Meinung nach ganz wichtig – in Form von Plakaten bekanntgegeben. Hierzu dienen die Schaukästen an den Kirchen, besonders wirksam sind jedoch auch Plakate in den Schaufenstern der Oberesslinger Geschäfte. Schade, dass es für die kirchlichen Mitarbeiter/-innen immer schwieriger wird, hier ihre Plakate anzubringen. Zudem auch etwas unverständlich - eigentlich können die lokalen Gewerbebetriebe von einer engen Bindung an das öffentliche und kirchliche Leben in Oberesslingen doch nur profitieren. Ich als Kunde jedenfalls empfinde das Geschäft als freundlicher und offener, welches sich engagiert zeigt. Vielen Dank deshalb allen freundlichen Unterstützern.

Und nun freuen Sie sich auf diese neue Ausgabe des Überblicks, die neben der Ankündigung von Veranstaltungen dieses Mal Artikel und Berichte u. a. zu den Finanzen der Kirchengemeinde, zum Weltgebetstag und zum internationalen Kochen enthält.

Für das Redaktionsteam,

Hansjörg Ströhle

Inhalt

Besinnung	3
Weltgebetstag	4
Ti amo Gottesdienst	6
Neuer Kirchengemeinderat	7
Naturphänomenen auf der Spur	8
Quergedacht	9
Kirchentag in Dresden	10
Schnelle Eingreifgruppe gesucht	11
In fremde Kochtöpfe schauen	12
Zum Mitfreuen und Mittragen	13
Gottesdienste	14
Gruppen und Kreise	17
Eine halbe Stunde Gottesdienst	21
Vesperkirche	22
Kirchenmusik	22
Kirchengemeinderat: Finanzen	23
Noch ein Dank	25
Adressen und Telefonnummern	26
Kinderseite	28

Eine Frage der Höflichkeit?

Neulich verfolgte ich im Radio eine Podiumsdiskussion über das Thema „Danken“. Die Diskutanten waren sich schnell einig, dass Danken einerseits unverzichtbar sei für das zwischenmenschliche Miteinander, es andererseits aber einem Menschen auch wiederum nicht abverlangt werden könne, dankbar zu sein. Wahrer Dank entspringe vielmehr einer inneren Freiheit. Welche Eltern kennen das Dilemma nicht: Man möchte seine Kinder zur Höflichkeit erziehen und hält sie daher zum Danksagen an, möchte aber auf der anderen Seite nicht, dass ihr Dank lediglich aus aufgesetzter Pflichterfüllung abgestattet wird?

Nun ist gegen Höflichkeit beileibe nichts einzuwenden. Eine innere Haltung der Dankbarkeit aber lässt sich nicht verordnen oder anerzählen.

Im Laufe der Diskussion kamen die Podiumsteilnehmer auf die Frage zu sprechen, ob ein Mensch denn seinen Eltern gegenüber zu Dankbarkeit verpflichtet sei, weil diese ihm das Leben geschenkt hätten. Hier sahen die Diskutanten das Problem, dass schließlich kein Mensch gefragt worden sei, ob er geboren werden wolle, und man somit auch hinterher nicht Dankbarkeit von ihm erwarten könne für etwas, bei dem er schließlich gar keine Wahl gehabt hätte.

Da sagte einer der Diskutanten etwas, das mich sehr beeindruckte und be-

rührte. Er meinte, man könne einem anderen Menschen Dank nicht abverlangen. Man könne aber einem anderen Menschen so begegnen, dass man ihm durch die Art, wie man ihm begegne, vermittele, wie viel er einem bedeute. Und aus dieser Erfahrung heraus, dass ein anderer mich bejaht, könne das Gefühl echter Dankbarkeit erwachsen. Er meinte weiter, das sei überhaupt die eigentliche Aufgabe, die das Leben stelle: einander zu dieser Selbstbejahung zu verhelfen. Allein sie könne das Herz dankbar machen.



Ich finde, er hat recht. Aber ich finde auch, das ist keine leichte Aufgabe. Mir hilft die Erfahrung: Es gibt nichts Schöneres, als dieses Ja gesagt zu bekommen und dieses Ja einem anderen Menschen zu sagen. Und von Herzen „Danke“ sagen zu können. Diese Erfahrung beglückt mich. Und macht mir Mut.

Denn schließlich: Hat nicht auch Gott ja zu mir gesagt?

*Pfarrer Hans-Peter Moser,
Krankenhauseelsorger
am Klinikum Esslingen*

Weltgebetstag: alles andere als verstaubt!

Seit 15 Jahren mache ich nun schon beim Weltgebetstag der Frauen mit und bin nach wie vor fasziniert von der Idee dieses Gottesdienstes. Doch angenommen, ich wüsste nichts von der Sache und jemand fragte mich, ob ich beim Weltgebetstag mitmachen wolle, so würde ich wohl erst einmal ablehnen. „Weltgebetstag“, das klingt in meinen Ohren nicht sehr vielversprechend: eher etwas zu fromm für meine Verhältnisse, und langweilig und etwas verstaubt.

Das Motto des Weltgebetstages (WGT) lautet „Informiertes Beten – Betendes Handeln“ und lässt schon vermuten, dass so weltfremd der WGT nicht sein kann. Welche Idee steckt nun dahinter? Mehr als 170 Länder rund um den Globus nehmen an der WGT-Bewegung teil. Damit ist sie die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Jedes Jahr wird die Vorlage für den WGT-Gottesdienst von einem anderen Land verfasst. Oft sind das Länder, die nicht im Blickpunkt unserer Nachrichtensendungen stehen. Die Frauen aus dem WGT-Land beschreiben in Texten, Gebeten, Liedern (und Rezepten!) ihre aktuelle Situation, ihre Kultur, ihre Fragen, was sie stark macht und was ihnen Sorgen bereitet. Sie wählen Predigttexte aus, die für ihren Glauben wichtig sind, überlassen die Auslegung aber den Frauen in den Ländern, in denen der Gottesdienst gefeiert wird. Immer am ersten Freitag im März findet dann weltweit der WGT-Gottesdienst statt.

Als Menschen, die den Gottesdienst vorbereiten und feiern, erfahren wir also viel über das jeweilige WGT-Land, aber nicht aus der Perspektive eines Journalisten oder Urlaubsführers, sondern aus der Perspektive der Frauen, die dort leben. Und wir erfahren es nicht distanziert wie Touristen oder Fernsehzuschauer, die sich einen Bericht über ein Land anschauen und dann den Kopf schütteln über die seltsamen Verhältnisse dort. Indem wir die Gebete und Lieder der Frauen mitsprechen und mitsingen, nehmen wir teil an ihrem Leben und lassen uns durch ihre Anfragen auch unsere Lebenssituation hier hinterfragen. Bei mir bewirkt dieser Gottesdienst immer ein starkes Gefühl der Verbundenheit, wie ich es sonst selten erlebe. Aber es ist ja nicht nur eine Verbindung zwischen uns hier und dem WGT-Land. Weltweit feiern Menschen diesen Gottesdienst und ich stelle mir das vor wie ein riesiges Netz von Gebeten, Hoffnungen und hilfreichen Taten, das uns zusammenfasst. Die Kraft, die dieser Gottesdienst entfaltet, äußert sich auch in Projekten für benachteiligte Frauen, die durch die Kollekte der Gottesdienste unterstützt werden.

Um nochmals auf mein Problem mit dem Namen „Weltgebetstag“ zurückzukommen: world day of prayer ist ja ein internationaler Name, den die Gründerinnen des WGT gemeinsam gewählt haben. Und viele Länder würden wohl kaum nachvollziehen können, wie Leute wie ich beim Stichwort



Wie viele Brote habt ihr? - eine gestickte Frage von Frauen aus Las Bordadoras de Copiulemu
Bildrechte: Weltgebetstag der Frauen, Deutsches Komitee e.V.

„Gebet“ auf Assoziationen wie „langweilig“ kommen können, weil bei ihnen Beten eine leidenschaftliche Angelegenheit ist. Auch wenn der Name bei uns möglicherweise ein Einstiegshindernis ist, lasse ich ihn wohl besser stehen und mich von ihm hinterfragen.

Zum Schluss ganz konkret: Der Weltgebetstag wird dieses Jahr am **Freitag, 4. März** gefeiert und findet in Oberesslingen in der **Martinskirche um 19.00 Uhr** statt. Die Liturgie kommt diesmal aus Chile. Zum Gottesdienst sind Männer und Frauen herzlich eingeladen. Die Frauen, die gerne bei der Vorbereitung mitmachen wollen, treffen sich am Montag, 31. Januar und voraussichtlich am Dienstag, 22. Februar um

20.00 Uhr im Ertinger-Haus. Auch wer den ersten Termin verpasst hat, kann noch gerne mit einsteigen.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich an: *Stefanie Eichler Tel. 316 94 62*

Evang. Krankenpflegeverein

Am Sonntag, 10. April 2011, 14.30 Uhr findet die jährliche Mitgliederversammlung des Evang. Krankenpflegevereins Oberesslingen statt. Als Referenten konnten wir Andreas Kenner von SOFA (Sozialpsychiatrischer Dienst für alte Menschen im Landkreis Esslingen) zum Thema „Demenz im Alltag“ gewinnen.

Herzliche Einladung an Alle!

Für Verliebte

„**Ti amo**“. Dieser italienische Satz heißt übersetzt: „Ich liebe Dich“. Seit dem 14. Februar 2003 lautet so unser ökumenischer Gottesdienst für Verliebte in der Krypta von St. Albertus. Als Pfarrer Frank Bendler, Vorgänger von Pfarrerin Margret Remppis, mit mir damals diesen Gottesdienst vorbereitete, ahnten wir beide nicht, dass er im kirchlichen Leben Oberesslingens zur Tradition werden würde.

Der Valentinsgottesdienst mit Segnung der Liebe der Paare hat seinen Ursprung in Erfurt. Ich hörte davon und war sofort begeistert. Seit ich in Esslingen als Pastoralreferent arbeite, möchte ich Menschen in ihrer religiösen Suche auf unkonventionelle und auch originelle Weise ansprechen. Speziell beim Valentinsgottesdienst geht es mir darum, die Sehnsucht der Menschen nach gelingendem Beziehungsleben ernst zu nehmen und dies in einen christlichen Kontext zu stellen. Ich denke, wir als Kirchen, haben hier Schätze an heilenden Worten und deutenden Zeichen anzubieten. Die Segnung ist für mich solch ein Schatz: Gottes Wohlwollen und seine Begleitung auf dem gemeinsamen, partnerschaftlichen Weg soll dadurch spürbar werden. Der Segen lädt ein, innezuhalten und sich dem gegenwärtigen Augenblick zu stellen. Für die Paare kann daraus eine schöne und heilsame Erinnerung an die wertvollen Elemente ihre Beziehung werden. So werden Berührungspunkte in uns selbst ge-

schaffen. Gelingt das, kann sich die Seele öffnen, der Ort, an dem Gott in uns wohnt.

Darum sind auch unsere Gottesdienste so aufgebaut: Dank für das Zusammensein; Hören und Auslegen einer entsprechenden Stelle aus der Heiligen Schrift; Besinnung auf das Wertvolle in der Beziehung und Fürbitte halten für die eigene Liebe und das Zusammenleben anderer Menschen. Den Abschluss bildet dann die Segnung der Paarbeziehung.

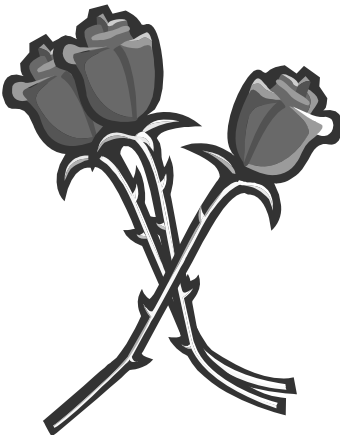
Segen kommt vom lateinischen „*benedicere*“, das soviel wie „Gutes sagen“ bedeutet. Abgesehen davon, dass hoffentlich viele Paare öfter Gutes zueinander sagen, ist Segnen noch etwas mehr: die Erfahrung der Nähe und Zuneigung Gottes zu uns. Das ist auch der entscheidende Unterschied zwischen unserem kirchlichen Angebot und dem der Floristen und Süßwarenherstellern. Für mein Empfinden haben sie diesen „Tag für Verliebte“ zu sehr kommerzialisiert. Das schadet der eigentlichen Größe und Fülle der Liebe. Darum wollen wir bewusst an diesem Tag etwas Christliches zum Ausdruck bringen. „Wir haben mehr als Blumen sagen können“, habe ich das mal in einem Interview in der Esslinger Zeitung genannt.

Die Valentinsgottesdienste werden in der Regel von rund 20 Paaren besucht. Je nach dem auf welchen Tag der 14. Februar fällt (Werk- oder Sonntag)

schwankt die Anzahl der Gottesdienstteilnehmer/innen. Einige von ihnen kommen von außerhalb, andere aus Esslingen. Manche von ihnen sehe ich jährlich. Sie haben diesen Termin schon fest in ihrem Kalender stehen. Ich weiß das, weil wir nach dem Gottesdienst noch ein wenig in unserer Unterkirche zusammen stehen und uns bei einem „Ständerling“ zugprostet. Unsere Krypta bietet für diesen Gottesdienst durch ihre halbrunde Bauform eine „kuschelige“ Atmosphäre. Passende Musik und rote Rosen tragen das Ihrige zu diesem heimeligen Ambiente bei.

Seit 8 Jahren findet nun unser Gottesdienst schon statt. Die evangelischen Kolleg/innen wechseln sich in der Mitwirkung jährlich ab. Dieses Jahr laden Pfarrer Dr. Jörg Bauer und ich wieder ein zum **„Ti amo – Gottesdienst für Verliebte“ am Montag, 14. Februar, 19.00 Uhr in die Krypta von St. Albertus.**

Uwe Schindera



Neuer Kirchengemeinderat Carsten Bandtel



Ich freue mich, dass mich der Kirchengemeinderat als Nachfolger von Frau Dr. Hauser gewählt hat und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Carsten Bandtel. Ich bin 1975 in Esslingen geboren, verheiratet und Vater von drei Kindern im Alter von 5 und zweimal 3 Jahren. In Oberesslingen wohne ich seit 2002. Ich arbeite als Jurist beim Sozialverband VdK Baden-Württemberg.

Als Vater von drei kleinen Kindern liegt mir viel daran, dass die Kindergärten der Kirchengemeinde ihre Arbeit gut gestalten können. Hieran möchte ich gerne mitwirken. Gleiches gilt für die Belange der Kirchenmusik, die ich für sehr wichtig halte und die in unserer Kirchengemeinde eine große Rolle spielt.

Ich freue mich auf mein Amt und bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Carsten Bandtel

Den Naturphänomenen auf der Spur

Der Kindergarten Dresdener Straße in den Lerchenäckern wurde mit der Plakette "Haus der kleinen Forscher" ausgezeichnet.

Die Forscherecke im Lerchenäcker-Kindergarten ist sehr beliebt. Kein Wunder: Dort dürfen die Drei- bis Sechsjährigen ihre angeborene Neugier und ihren Forscherdrang ausleben und nach Herzenslust experimentieren. Ob die Knirpse mit dem Mikroskop hantieren, ob sie die Wirkung von Magneten untersuchen oder ob sie den Gesetzen der Schwerkraft auf der Spur sind: Selbst ausprobieren und dabei selbst die richtigen Antworten und Erkenntnisse für Naturphänomene finden, heißt die Devise in der Dresdener Straße.

westmetall vergebenen Plakette "Haus der kleinen Forscher" ausgezeichnet. Auf dieses Programm, das die frühkindliche Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik fördert, ist die Forscherecke in den Lerchenäckern zugeschnitten. Schließlich bedeutet das griechische Wort "phänomen" ins Deutsche übersetzt nichts anderes als "ich sehe".
Christa Ruthardt



Bereits vor drei Jahren hat der Lerchenäcker-Kindergarten erfolgreich am Projekt "Technolino" des Arbeitgeberverbandes Südwestmetall teilgenommen. Seither durfte er sich mit dem Titel "Technikfreundlicher Kindergarten" schmücken. 2010 haben die Erzieherinnen noch eins draufgesetzt und wurden mit der ebenfalls von Süd-



Die Überblick-Redaktion gratuliert dem "Haus der kleinen Forscher" ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

Quergedacht



„Greenwashing“ – oder wie sich Unternehmen und Politik ein ökologisches Mäntelchen umhängen.

So lautet der Titel eines Vortrags von Axel Mayer. Mayer ist Geschäftsführer des BUND Regionalverband Süd-West aus Freiburg/Breisgau.

Fast schon in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen sind Begriffe wie „Thermische Abfallbeseitigung“ für Müllverbrennung, „Entsorgungspark“ für Atommülllager oder die „Umweltprämie“ für die Verschrottung alter Autos. So werden Produkte, geplante Vorhaben oder Ereignisse mit einem grünen Mäntelchen umgeben. „Greenwashing“ heißt das Zauberwort und diese Praxis. Der Referent Axel Mayer beobachtet dieses Vorgehen der Wirtschaft und der Politik schon lange. Seiner Meinung nach ist derjenige mit der schmutzigsten Weste aus Imagegründen am meisten an einem möglichst ökologisch sauberen Weißmacher interessiert.

Axel Mayer ist seit über 30 Jahren im regionalen Umweltschutz im Dreiländereck Deutschland, Schweiz und

Frankreich aktiv. Er war lange Jahre Sprecher einer badisch-elsässischen Bürgerinitiative und ist jetzt Regionalgeschäftsführer für die Region Südlicher Oberrhein des BUND in Freiburg.

Dienstag, 1. März 2011, 19.30 Uhr im Kath. Gemeindezentrum St. Albertus, Hasenrainweg 40, Oberesslingen

„Jeder hat ein Recht auf Nahrung – Wege zu diesem Recht“

Weltweit hungern 925 Millionen Menschen. Ungefähr 25.000 Menschen sterben täglich an Hunger, 16.000 davon sind Kinder. Alle 5 Sekunden stirbt ein Kind an Hunger. Was sind die Ursachen dieser menschlichen Katastrophe? Welche Wege gibt es, den Hunger erfolgreich zu bezwingen. Was sind die Grundlagen des Rechts auf Nahrung und wie lässt sich dieses Menschenrecht durchsetzen? Diese Fragen erörtert Martin Remppis mit Beispielen aus der konkreten Projektförderung von „Brot für die Welt“.

Martin Remppis ist Referent für Ernährungssicherheit bei "Brot für die Welt" und Spezialist für das Recht auf Nahrung. Er beschäftigt sich mit Fragen der Nahrungsmittelproduktion und -verteilung sowie mit Strategien der Hungerreduzierung durch soziale Grundversicherung. "Brot für die Welt" fördert jährlich ca. 1000 Projekte in Afrika, Lateinamerika und Asien.

Dienstag, 29. März 2011, 19.30 Uhr im Evang. Gartenstadthaus.

Gemeinsam zum Kirchentag in Dresden

Der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag steht unter der Losung „... **da wird auch dein Herz sein**“.
(Matthäus 6,21)

„Wir wollen uns einmischen. Wo unser Herz sein wird, da wird die Zukunft entschieden“, sagt Kirchentagspräsidentin Katrin Göring-Eckardt. „Mit dem Kompass des Herzens wollen wir Demokratie gestalten, feste Schritte für ökologische und soziale Gerechtigkeit gehen, glaubwürdig sein im Handeln – als fröhliche Christenmenschen.“

Rund 100 000 Menschen kommen zu dieser Großveranstaltung zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken. Mehr als 30% der Teilnehmenden sind Schülerinnen und Schüler.

Das Programm: eine Auswahl aus mehr als mehr als 2500 verschiedenen Veranstaltungen wie Gottesdienste, Bibelarbeiten, Seminare, Diskussionsforen, Konzerte, Kleinkunst etc. steht bereit. Dazu gibt es einen großen „Markt der Möglichkeiten“.

Die **gemeinsame Busfahrt** bietet die Möglichkeit, den Kirchentag miteinander zu erleben und die vielen Eindrücke mit anderen Mitreisenden aus dem Esslinger Kirchenbezirk zu teilen.

Leitung: Hansjörg Kopp (Bezirksjugendpfarrer)

Weitere Informationen zum Kirchentag unter www.Kirchentag.de

Termin: 1. bis 5. Juni 2011

Teilnehmende: ab 16 Jahren
Für Schüler kann Unterrichtsbefreiung beantragt werden.

Reisepreis: 49,- € Teilnehmende bis 25 Jahre, Studierende, Menschen mit Behinderung / 89,- € Erwachsene / 138,- € Familien. Dazu kommen 19,- € Unterkunftspauschale bzw. 38,- € Unterkunftspauschale für Familien und 60,- € für Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus.

Anmeldung: auf der Homepage des Evangelischen Jugendwerks steht ein Formular zum Download bereit: <http://kirchentag.eje-esslingen.de> führt direkt zum Anmeldeformular. Das ausgefüllte Formular bitte senden an:

Evang. Jugendwerk (eje)
Berliner Straße 27
73728 Esslingen
Tel. 39 69 41-0; Fax 39 69 41-39;

Bei Fragen rufen Sie mich bitte an:
Hansjörg Kopp Tel. 39 69 41-18

Anmeldeschluss: 15. März 2011

Veranstalter: eje Esslingen



Aus St. Albertus Magnus



Sonntag, 20.02.2011, 10.00 Uhr
Gottesdienst für „Narren“ in St. Michael
Sirnau

Mittwoch, 23.02. und 16.03.2011
15.00 Uhr
Seniorenkaffeenachmittag in St. Albertus

Gesucht:

Die schnelle Eingreifgruppe

Liebe jüngere und kräftige Gemeindeglieder, eigentlich wollte ich mich mit meinem Anliegen schon in den Weihnachtsgottesdiensten im Rahmen der Abkündigungen an Sie wenden. Ich brachte es jedoch wieder nicht übers Herz, Sie an diesen festlichen Tagen mit einer wenig festlichen und sehr alltäglichen Sache zu belästigen. Deshalb nun der Aufruf über den Gemeindebrief:

Wir haben sehr viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde, die z.B. den Gemeindebrief austragen, Besuche machen oder einen Kreis leiten. Dafür sind wir sehr dankbar. Aber, was uns fehlt, ist so etwas wie eine „Schnelle Eingreifgruppe“.

Also Menschen, die grundsätzlich bereit wären, maximal 4-5 mal im Jahr

Stühle, Tische, Bänke, Sonnenschirme und/oder andere sperrige Sachen in unseren Gemeindehäusern z.B. für Gemeindefeste, Konzerte oder ähnliches zu wuchten bzw. von A nach B zu transportieren.

Das können die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in unseren Kirchen und Gemeindehäusern einfach nicht leisten.

Also: **Wer kann sich vorstellen, bei einer solchen Gruppe mitzumachen bzw. sich registrieren zu lassen?** Bitte melden Sie Ihre Bereitschaft im Gemeindebüro in der Keplerstraße 41 an und sagen Sie uns dabei auch, an welchen Wochentagen Sie ab welcher Uhrzeit im Ernstfall helfen können. Je mehr es werden, desto effektiver und stressfreier kann eine solche Eingreifgruppe arbeiten und eingreifen, wo Not am Mann und der Frau ist. Wer macht mit? Es ist wirklich dringend.

Ihr Pfarrer Jörg Bauer



In fremde Kochtöpfe schauen

Es war eine von vielen Ideen, die beim ersten Workshop zum Familienzentrum Gartenstadthaus entstanden ist: Menschen der Gartenstadt mit unterschiedlichen kulturellen und nationalen Hintergründen durch das Kochen zusammenzubringen. Wir wollen die Chance ergreifen, die Gartenstadt in ihrer Vielfalt kennenzulernen. Durch das gemeinsame Kochen wollen wir in die verschiedenen Kochtöpfe schnuppern und dadurch Raum für Begegnungen, Austausch und Gemeinschaft schaffen. Ganz einfach, die Menschen der Gartenstadt an einen Tisch einladen.

Premiere für dieses „Kochen international“ im Gartenstadthaus war im November letzten Jahres. Vera Nkenyi führte uns nicht nur in die kamerunische Küche ein, sondern auch in die Lebensweise Kameruns. Mengenangaben nach Gramm? So was braucht man nur in Deutschland. Abgezählte Nachtsche? Wer weiß denn schon, wer noch alles ungeplant dazu kommt.

Der Abend wurde ein absoluter Erfolg. In der Küche ging es hoch her beim Gemüse schnippeln, in Kochtöpfen rühren und Puff-Puff herstellen und am schön gedeckten Tisch konnten wir es uns dann schmecken lassen. Es war ein Abend, an dem einfach viel gelacht wurde. So war auch gleich klar, der nächste Kochabend muss bald folgen: Am Freitag, 11. Februar 2011 wird uns Gülay Parlak die türkische Küche vorstellen. Gemeinsam werden wir ein türkisches Menü kochen und es uns schmecken lassen. Haben Sie Lust, mitzumachen? Wir freuen uns über neue und schon bekannte TeilnehmerInnen, über Männer und Frauen, über Kocherfahrene und Kochneulinge.

Im „Überblick“, bzw. durch Aushänge werden wir über weitere Termine informieren. Wer per Email darüber informiert werden möchte, kann sich gerne melden.

Im Namen des Vorbereitungsteams grüßt Sie recht herzlich

Walli Luz-Schultheiß



Gemeinsames Kochen und Essen im Gartenstadthaus. Foto:

Nächster Termin:

**Freitag, 11. Februar 2011,
18 Uhr im Gartenstadthaus**

Anmeldung bis 4. Februar
2011 bei Tina Schöllhorn
(Tel. 3704628). Beitrag für
Lebensmittel: ca. 10€

Weitere Infos: Walli Luz-
Schultheiß (Tel. 504 26 237)

Zum Mitfreuen und Mittragen

Taufen:

Leo Jona Klein
am 10. Oktober

Mia Johanna Scholz
am 7. November

Anne-Sophie Funke
am 28. November

Katrin Johanna Bessey
am 28. November

Viktor Pelle Kunz
am 28. November

Bestattungen:

Erika Rudhard geb. Keuerleber
94 Jahre, am 8. November

Emma Freybler geb. Stoll
100 Jahre, am 10. November

Gertrud Glaser geb. Gekeler
95 Jahre, am 12. November

Richard Philipp
82 Jahre, am 22. November

Werner Autenrieth
77 Jahre, am 23. November

Daniela Ulrich geb. Eisenhardt
38 Jahre, am 26. November

Wilhelmine Hübsch geb. Hasel
96 Jahre, am 29. November

Liesa Hemminger geb. Merkle
84 Jahre, am 8. Dezember

Martha Zerweck geb. Bühler
89 Jahre, am 14. Dezember

Rosa Dorn geb. Tussetschläger
73 Jahre, am 14. Dezember

Herbert Maier
87 Jahre, am 17. Dezember

Dagmar Buschmann
86 Jahre, am 22. Dezember

Sonntagscafé in Sirnau

In Sirnau gibt es ein neues Angebot für Jung und Alt: Jeweils am 1. Sonntag-nachmittag des Monats sind Sie in den Gemeindesaal der Evang. Kirche ins Café eingeladen.

Lassen Sie es sich bei Kaffee oder Tee und einem selbstgebackenen Kuchen in netter Gesellschaft gut gehen!



Für Kuchen und Getränke erbitten wir eine Spende.

Nächste Termine:

Sonntag 6. Februar 2011

Sonntag 6. März 2011,

jeweils 14 bis 17 Uhr

Kontakt:

Dagmar Neubauer, Tel. 31 77 94

Gottesdienste im Februar

Datum	Gartenstadthaus	Martinskirche
06.02.	9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)
13.02.	*****	10 Uhr Konfi-3-Abschlussgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Bauer)
20.02.	*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller), anschließend Kirchenkaffee
27.02.	9 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Dr. Bauer)
06.03.	*****	10 Uhr Evangelische Messe (Pfrin. Remppis)
13.03.	10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe (Pfrin. Remppis)	11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)
20.03.	*****	10 Uhr Gottesdienst mit den Konfirmanden (Pfr. Dr. Bauer), anschließend Kirchenkaffee
27.03.	10 Uhr Kantatengottesdienst in der Versöhnungskirche (Pfr. Müller)	

und März 2011

Sirnau	Versöhnungskirche	Datum
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	06.02.
10 Uhr Konfi-3-Abschluss- gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Konfi-3-Abschluss- gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Müller)	13.02.
*****	11 Uhr Sonntagmorgen mit Mittagessen (Pfr. Müller)	20.02.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	27.02.
9 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Reinhard)	06.03.
*****	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Bauer)	13.03.
10 Uhr Gottesdienst mit den Konfirmanden (Pfrin. Remppis)	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller)	20.03.
10 Uhr Kantatengottesdienst in der Versöhnungskirche (Pfr. Müller)		27.03.

Weitere Gottesdienste und Andachten

Kindergottesdienst für Kinder von 5 bis 12 Jahren:

- sonntags 10 Uhr im Ertinger-Haus bei der Martinskirche
- sonntags 10 Uhr in der Versöhnungskirche
- Sonntag, 20. Februar und 27. März, 10 Uhr in Sirnau



Während der Ferien ist keine Kinderkirche

Morgenandacht mit Brezelfrühstück

- Dienstag, 1. Februar und 1. März, 9 Uhr
im Evangelischen Gartenstadthaus mit Pfarrerin Remppis

Weltgebetstag aus Chile: Wie viele Brote habt Ihr?

- Freitag, 4. März, 19 Uhr in der Martinskirche,
anschließend kleiner Imbiss und weitere
Informationen im Ertinger-Haus



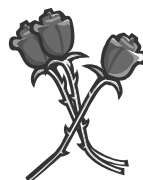
Biblische Besinnung

Jeweils sonntags um 14 Uhr im Ertinger- Haus bei der Martinskirche:

- 6. Februar (Richter 7, 1-25)
- 20. Februar (2.Petrus 1, 16-21)
- 6. März (2.Petrus 3)
- 20. März (Lukas 22, 24-38)

Ökumenischer Gottesdienst für Verliebte –Ti-Amo

- Montag 14. Februar (Valentinstag), 19 Uhr
in der Krypta von St. Albertus Magnus
(Pastoralreferent Uwe Schindera und
Pfarrer Dr. Jörg Bauer)



Veranstaltungen der Gruppen

Spielgruppen und Jungscharen			
Spielgruppe	9.30 Uhr	GA	montags
Spielgruppe	9:30 Uhr	VK	montags
Spielgruppe	16:00 Uhr	VK	montags
Spielgruppe	9:30 Uhr	EH	dienstags
Spielgruppe	9:30 Uhr	GA	mittwochs
Spielkreis	10:00 Uhr	SI	mittwochs
Bubenjungschar „Muskelkater“	18:00 Uhr	EH	donnerstags
Mädchenjungschar „Sternchen“	17:30 Uhr	LÄ	freitags
Gesprächskreise für Erwachsene			
Bibelgesprächs- kreis	15:00 Uhr	LÄ	1 x monatlich donnerstags Kontakt: Doris Knieriemen Telefon 31 12 45
Bibeltee	17:30 Uhr	VK	Jeden vierten Montag im Monat
Frauenkreis	19:30 Uhr	EH	Mittwoch, 02.02. Der Neckar von Esslingen bis zu seinem Ursprung – Diavortrag (Erhard Arbter) Mittwoch, 16.02. „Der Krankenpflegeverein – welche Aufgaben hat er heute?“ (Gertraud Fohrer) Mittwoch, 02.03. „Kleine Köstlichkeiten zum Verwöhnen“- möglichst mit Rezept Mittwoch 16.03. „Unser armer Schiller“ (Reinhold Seibold)
Gesprächskreis für Frauen	20:15 Uhr	VK	Mittwoch, 09.02. und 16.03.
Gesprächskreis für Männer	20:00 Uhr	VK	Donnerstag, 24.02. und 31.03.

Offener Abend	19:00 Uhr	LÄ	Dienstag, 15.02. „Der angefeindete Mensch – das Böse in der Welt. Dienstag, 15.03. „Der vergängliche Mensch – der Tod in der Welt“
Angebote für Erwachsene und Familien			
Alleinerziehendenfrühstück	11:00 Uhr	EH	Sonntag, 06.02. und 06.03., Anmeldung jeweils bis Freitag, 12.00 Uhr unter Tel.: 07024-83175
Asylcafé	20:00 Uhr		Montags 2 x monatlich Kontakt: Stefanie Eichler Tel: 316 94 62
Bastelkreis	19:30 Uhr	VK	Montag wöchentlich
Bastelkreis	9:00 Uhr	GA	Donnerstags 1 x monatlich Kontakt: Heide Böhmerle Tel. 31 19 53
Café Regenbogen für Alleinerziehende	14:30 Uhr	GA	Sonntag, 20.02.
Café Lerche	14:30 Uhr	LÄ	Dienstag, 08.02., 22.02., 08.03., 22.03.
Deutschkurs für Frauen	9:00 Uhr	LÄ	montags, mittwochs, donnerstags
Deutschkurs für Frauen aller Nationen	9:00 Uhr	GA	montags und freitags
Besuchsdiensttreffen	15:00 Uhr	EH	Donnerstag, 31.03.
Diakonische Besuchsgruppe	15:00 Uhr	EH	Anfrage bei Gertraud Fohrer, Tel. 310 99 29
Kirchengemeinderatssitzungen	19:30 Uhr	EH GA	Donnerstag, 17.02. und 22.03.
Malkreis	9:00 Uhr	EH	donnerstags
Ökumenischer Familienkreis			Information bei Familie Janssen, Tel.: 316 45 44
Sonntagscafé	14:00 Uhr	SI	Sonntag, 06.02. und 03.03.
Spieleabend für Erwachsene	19:00 Uhr	GA	Freitag, 25.02.

Strick- und Schwätztreff für Frauen aus aller Welt	16:00 Uhr	GA	Donnerstag, 03.02., 17.02., 03.03., 17.03. Auch ohne Strickzeug ist jede Frau willkommen
Treffpunkt Sirnau		SI	Informationen bei Pfrin. Margret Remppis, Tel. 31 23 17
Angebote für Senioren			
Demenzgruppe	14:00 Uhr	EH	Mittwoch 09.02., 23.02., 09.03., 23.03. Donnerstag, 17.02. Ein Nachmittag mit Pfr. Dr. Jörg Bauer
Fit ab 60	15:00 Uhr	LÄ	Donnerstag, 17.03. Gerhard Maier zeigt aktuelle Bilder von Südamerika. Er hat die Anden im November bereist.
Fit ins hohe Alter	14:30 Uhr	EH	donnerstags Helga Dräger
Frauengymnastik	9:00 Uhr	EH	mittwochs Monika Hochholdinger
Frauengymnastik	10:00 Uhr	EH	mittwochs Helga Kreissl
Frauengymnastik	14:00 Uhr	GA	dienstags Susanne Söller-Hill
Frauengymnastik	10:00 Uhr	SI	dienstags Susanne Söller-Hill
Frauentreff	15:00 Uhr	GA	Donnerstag, 24.02., 31.03.
Gemeindenachmittag für Ältere	15:00 Uhr	GA	Montag, 14.02. Renate Schwarz spricht mit uns „Vom Beten“. Montag, 14.03. „Jesus im Koran“ mit Dr. Gerold Schwarz
Gemeindenachmittag Sirnau	15:00 Uhr	SI	Donnerstag, 17.02. „chatten, googeln, mailen, simsens und skypen... muss man auch das noch kennen und können?“ (Roland Geltz) Donnerstag, 17.03. „Schöne Erinnerungen“ festgehalten im Film (Ingeborg Letzelter)

Mittagstisch	12:00 Uhr	EH	Mittwoch, 02.02., 16.02., 02.03., 16.03., 30.03. – Anmeldung bis Montag 11 Uhr unter Tel. 3109929
Senioren-nachmittag	14:30 Uhr	VK	Donnerstag, 24.02. und 31.03.
Senioren-spaziergang	14:00 Uhr	MK	Dienstag, 01.02. Treffpunkt Martinskirche 14 Uhr, gemütlicher Spaziergang nach Sirnau mit Einkehr, Rückfahrt mit Bus.
	13:56 Uhr		Dienstag, 01.03., Treffpunkt Steinhalde zur Abfahrt mit Buslinie 114 nach Krummhardt. Wanderung nach Aichschieß mit Einkehr.
Seniorentanz	14:30 Uhr	EH	Mittwoch, 02.02., 16.02., 02.03., 16.03., 30.03.

Musikalische Angebote

Kinderchor ab 5 Jahre bis 2. Klasse	16:15 Uhr	EH	mittwochs
Kinderchor ab 5 Jahre bis 2.Klasse	15:45 Uhr		Donnerstags in der „Bunte Stube“ im Kindergarten Birkenweg 3
Kinderchor ab 3. Klasse	17:00 Uhr	VK	donnerstags
Neue Kantorei	20:00 Uhr	VK	mittwochs
Posaunenchor	20:00 Uhr	EH	freitags
Singende Runde	20:00 Uhr	LÄ	montags

EH = Gemeindezentrum Ertinger-Haus, neben der Martinskirche

GA = Evangelisches Gartenstadthaus Pfofenackerweg 23

LÄ = Lerchenäcker-Gemeindehaus, Dresdener Straße 27

SI = Gemeindehaus Sirnau, Finkenweg 20

VK = Pfarrhaussaal der Versöhnungskirche, Paracelsusstraße 32

SA = St. Albertus Magnus, Hasenrainweg 40

„Eine halbe Stunde Gottesdienst“

... ist ein vierteljährliches Angebot am Samstagabend für Kinder bis zu 6 Jahren und ihre Familien. Zu Themen wie „Meine beiden Hände“, „Ein kleiner Spatz“, „In deinem Haus bin ich gern“ oder „Komm wir wollen helfen“, treffen sich die Kinder in der Martinskirche oder im Gartenstadthaus. Wenn die Glocken geläutet haben und die Kerzen von den Kleinen unter der Assistenz von Philipp angezündet sind, dann kann der Gottesdienst beginnen. Die Handpuppen „Hänsel und Gretel“ alias Stefanie und Dorothea kommen dabei gerne zum Einsatz und führen die Kinder ins Thema ein. Dann darf einer schönen und spannenden Geschichte gelauscht werden, und oft wirken die Kinder und Eltern selbst bei der Darstellung und Ausgestaltung mit. Selbstverständlich gehört zum Gottesdienst auch das gemeinsame Singen mit Gitarre und Flöte. Zum Abschluss wird im großen Kreis ein Segenswort gesprochen und jedes Kind bekommt zur Erinnerung an das Thema des Gottesdienstes ein „Mitgebsel“ auf den Heimweg.

Wer Lust und Freude verspürt...

...an der Gestaltung der Gottesdienste für unsere ganz Kleinen mitzuwirken ist sehr herzlich dazu eingeladen. Unser Team würde sich sehr freuen, wenn uns noch die Eine oder der Andere unterstützen würde.

Lösung Rätsel:

A4/B5/C2/D3/E8/F11/G10/H9/I1/J12/K7/L6



Kontaktadresse:
Dorothea Ströhle
Tel.: 3290267
Mail: dorothea_stroehle@web.de

Vesperkirche vom 13. März bis 3. April

„Gemeinsam an einem Tisch“ ist auch in diesem Jahr wieder das Motto der Esslinger Vesperkirche, die zum dritten Mal in der Frauenkirche stattfindet. Alle Esslinger Bürger sind eingeladen, sich an den gedeckten Tischen in der Vesperkirche nicht nur ein leckeres Mittagessen schmecken zu lassen, sondern auch miteinander ins Gespräch zu kommen. Durch die Vesperkirche sollen Menschen, die sonst am Rande der Gesellschaft leben, in den Mittelpunkt gerückt werden.

Der beiliegende Flyer informiert über die Anliegen, den Rahmen sowie die Möglichkeiten, in der Vesperkirche ehrenamtlich mitzuarbeiten oder diese finanziell zu unterstützen. Unter www.vesperkirche-esslingen.de finden Sie weitere Informationen: zum bunten Kulturprogramm, den ebenso bunten Vesperboxen, den Mitarbeiter-Schulungen, u. a.!

Zugunsten der Vesperkirche findet am Samstag, 12. März, ab 19 Uhr erstmals ein festlicher Abend im Salemer Pflerhof statt.

Das Gala-Menü von Koch Jörg Ilzhöfer und der swingende Jazz von Jochen Volles Quartett werden Sie begeistern.

Wenn Sie an diesem Benefizabend teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte unter 0711/342157-0 oder 0711/4116225 oder per e-mail: r.eberst@kdv-es.de.

musik kirchen



Sonntag, 27. März 2011

10:00 Uhr

Versöhnungskirche

KANTATENGOTTESDIENST



Johann Sebastian Bach:

**„Erforsche mich Gott
und erfahre mein
Herz“**

BWV 136



Kathrin Koch, Alt

Rüdiger Knöß, Tenor

Frank Wörner, Bass



Ein Kammerorchester
Neue Kantorei

Leitung: Gabi Riegel

Liturgie und Predigt:
Kurt Müller

Wir feiern diesen Kantatengottesdienst am Tag der Landtagswahl im Sinne einer „Ratswahlkantate“ wie zu Bachs Leipziger Zeit. Bitte beachten Sie, dass an diesem Wochenende die Uhren auf Sommerzeit umgestellt werden.

Aus dem Kirchengemeinderat: Finanzen

- „Die können doch gar nicht richtig mit Geld umgehen“ – sagt der Banker.
- „Die haben die Zeichen der Zeit verschlafen“ – sagt der Journalist.
- „Die sind doch reich“ – sagt der Mann auf der Straße.
- „Wir haben nicht genug, um allen Erwartungen zu entsprechen“ – sagt der Bischof.

So zu lesen im Internet unter www.kirchenfinanzen.de.

Widerspruch beim Banker: Wir haben eine Vielzahl von Experten in unseren kirchlichen Gremien, nicht zuletzt Banker, die haupt-, neben- und ehrenamtlich Geld verwalten, das uns die Menschen anvertrauen um unseren Auftrag, – das Evangelium in Wort und Tat zu verkündigen – zu erfüllen.

In Oberesslingen erstellt Andrea Wurstner, unsere Kirchenpflegerin, den jährlichen Haushaltsplan. Er umfasst für das Jahr 2011 rund 410.000 EUR. Dieser Plan wird im Kirchengemeinderat ausführlich diskutiert und bildet in den einzelnen Positionen das Profil unserer Gemeinde ab. Er ist für alle Interessierten zugänglich und die Beratungen über den Haushaltsplan finden in öffentlichen Sitzungen statt.

Widerspruch beim Journalisten: In unseren Gemeinden leben Menschen, die sehr kritisch und sensibel die Zeichen der Zeit beobachten und bewerten. Sie stehen uns mit Rat und Tat zur Seite. Wir wissen, dass unsere Einnahmen stark abhängig sind von den wirtschaftlichen Verhältnissen in unserem Land. Wir wissen, dass durch den demographischen Wandel unsere Gemeinden schrumpfen. Wir sehen das Tempo des Wandels, dem sich die Menschen heute stellen müssen und

die Vielzahl von Herausforderungen der Informationsgesellschaft.

In Oberesslingen haben wir daher 2007 den Zusammenschluss von drei Teilgemeinden herbeigeführt. Das bedeutete auch schmerzliche Einschnitte. Aber wir wollen Wertvolles bewahren und offen sein für Neues. Nur wenn wir uns dem Wandel stellen, können wir auch weiter unserem Auftrag gerecht werden.

Zustimmung für den Mann auf der Straße (wenn man auch den mürrischen Unterton zu hören glaubt): Ja, wir sind reich. Viele Menschen leisten zuverlässig jeden Monat einen finanziellen Beitrag für unsere Arbeit und geben uns Spenden. Für unsere Arbeit in den Kindergärten erhalten wir Zuschüsse von den Kommunen. Auch die Kosten für den Unterhalt unserer großen Kirchen müssen wir nicht immer alleine stemmen.

Wir in Oberesslingen können uns freuen. Wir sind reich an engagierten Arbeiterinnen und Arbeitern, das sehen Sie auch auf Seite 25. Wir haben motivierte Menschen, die in der Kirche festangestellt sind, die sich unter anderem um die Verwaltung kümmern, die sich um Ordnung in den Gebäuden bemü-

hen, die musizieren und Musik unterrichten, die Kinder erziehen, unterrichten und betreuen, die Beratungen und Veranstaltungen für Menschen in besonderen Lebenssituationen organisieren, die bei Trauernden und Einsamen aber auch bei Glücklichen sind, die Gottes Wort verkünden und sich um die Seelen ihrer Mitmenschen sorgen.

Zustimmung für den Bischof? Da bin ich mir nicht sicher: Wollten wir allen Erwartungen entsprechen, hätten wir wirklich nicht genug. Aber welche Erwartungen sind das, denen wir nicht entsprechen können - entsprechen wir manchmal den falschen?

In Oberesslingen kann das Gemeindebüro nicht rund um die Uhr besetzt sein. Es können nicht an jedem Sonntag an allen Predigtorten Gottesdienste gehalten werden. Es kann nicht in jedem Gottesdienst ein Chor singen. Die Diakonin kann nicht für alle Problemfelder, die wir ausmachen, Angebote unterbreiten. Wir sollten stärkere Lobbyarbeit für Arbeitslose betreiben. Wir sollten uns mehr um die Nöte der Asylbewerber kümmern, die bei uns wohnen. Wir sollten mehr für die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund anbieten. Wir sollten das Projekt Familienzentrum im Gartenstadthaus ausbauen. Es sollte nicht so lange dauern, bis in der Versöhnungskirche an der Veränderung des Gottesdienstraumes gearbeitet wird und wir sollten dringend das Ertinger-Haus renovieren.

Wir im Kirchengemeinderat werden uns auch in diesem Jahr intensiv damit beschäftigen, den berechtigten Erwartungen der Menschen in Oberesslingen zu entsprechen und wir sind froh, dass wir dabei mit Ihrer Unterstützung sowohl in ideeller als auch in finanzieller Hinsicht rechnen können. Ganz herzlichen Dank dafür.

Ihre Helga Baumann



Spenden 2010

Sehr erfreulich ist die nach wie vor hohe Spendenbereitschaft der Oberesslinger. Unsere Kirchengemeinde erhielt insgesamt 21.806 € an Spenden, davon waren u. a. 3.330 € für allgemeine Aufgaben in der Gemeinde, 3.808 € speziell für die Kirchenmusik und insgesamt 8.818 € für das Gartenstadthaus, die spirituelle Aufwertung der Versöhnungskirche und die Renovierung des Ertinger-Hauses.

Hinzu kommen Opfer und Spenden für Brot für die Welt (10.188 €) und die Diakonie (2.563 €)

Herzlichen Dank allen, die gespendet haben!

Und noch ein Dank!

Das ganze Jahr über sind sie in den verschiedensten Funktionen im Einsatz: die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Gemeinden quasi als unermüdlige Motoren am "Laufen" halten. Bei einem adventlichen Beisammensein im vollbesetzten Saal des Ertinger-Hauses war es Zeit, Dank für den selbstlosen Einsatz und die unzähligen, auf freiwilliger Basis geleisteten Arbeitsstunden zu sagen. An festlich gedeckten Tischen stand das Genießen im Mittelpunkt. Das junge Team des Beruflichen Ausbildungszentrums BAZ in Esslingen servierte ein mehrgängiges Menü, so dass an diesem Abend keine der Helferinnen und Helfer selbst Hand anzulegen brauchte.



Fotos: Sönke Maart

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen

Pfarrämter:		
Gartenstadt-Sirnau	Martinskirche	Versöhnungskirche
Pfarrerin Margret Rempis Pfostenackerweg 21 Tel. 31 23 17 Fax 310 50 13 e-mail: pfarramt.oberesslingen. gartenstadtkirche@elk-wue.de	Pfarrer Dr. Jörg Bauer Keplerstraße 41 Tel. 31 23 60 Fax 318 09 67 e-mail: pfarramt.oberesslingen. martinskirche@elk-wue.de	Pfarrer Kurt Müller Paracelsusstraße 32 Tel. 316 76 33 Fax 806 44 94 e-mail: pfarramt.oberesslingen. versoehnungskirche@elk-wue.de
Gemeindebüros:		
Gudrun Aschenbrenner Mi 8:00 bis 9:00 Uhr e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. gartenstadtkirche@elk-wue.de	Gudrun Aschenbrenner Mo, Do 9:30 bis 12:30 Uhr Mi 12:30 bis 15:00 Uhr Ursula Brunner Mi 12:30 bis 17.00 Uhr e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. martinskirche@elk-wue.de	Ursula Brunner Fr 10:00 bis 12:00 Uhr e-mail: gemeindebuero.oberesslingen. versoehnungskirche@elk-wue.de
Vorsitzende des Kirchengemeinderats:		
Helga Baumann		Tel. 31 19 04 e-mail: wolfsbaum@t-online.de
Mesnerinnen und Hausmeisterinnen:		
Dagmar Neubauer (Mesnerin Sirnau) Tel. 31 77 94)	Dorothee Höger (Mesnerin Martinskirche) Tel. 31 18 28	Margot Horny (Mesnerin Versöhnungskirche) Tel. 31 15 01
Irma Popa (Hausmeisterin Gartenstadthaus) Tel. 0162-38 89 659	Irma Popa (Hausmeisterin Ertinger-Haus) Tel. 0162-38 89 659	
Sabine Schönfeld (Mesnerin Gartenstadthaus) Tel. 882 40 300	Anke Maart (Hausmeisterin Lerchenäcker) Tel. 31 14 95	
Kirchenpflegerin:		
Andrea Wurstner , Tel. 31 16 69		
Bankverbindung:		
KSK Esslingen, BLZ 611 500 20, Kto. Nr. 922 061		

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Kindergärten:

Gartenstadt - Pfostenackerweg 23

Leitung: Roswitha Militzer,

Tel.: 1622 144-0

e-mail: kita.gartenstadthaus@dirank.de

Projektleitung: Renate Fischer-Espey

Tel. 16 22 144-9

e-mail: fischer.espey@t-online.de

Sirnau - Finkenweg 18:

Leitung:

Tel. 31 11 33

e-mail: ev.kiga-sirnau@gmx.de

Lerchenäcker - Dresdener Straße 27:

Leitung: Katrin Weißinger,

Tel. 31 39 97

e-mail: kiga.dresdenerstr@gmx.de

Kantorin

Gabi Riegel

Tel.: 80 64 495 (vormittags)

oder Tel.: 316 09 76

e-mail: gabi.riegel@kirchenbezirk-esslingen.de

Posaunenchor Oberesslingen

Leitung Günter Lampart

Tel. 36 64 24

e-mail: guenter.lampart@web.de

Diakonin

Sabine Speidel, Tel. 88 24 65 94

(Dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr)

oder 07024-83175

e-mail: sabine.speidel@diakonat-esslingen.de

Evang. Krankenpflegeverein

Weiherstraße 35/1

Verwaltung Gertraud Fohrer

Tel. 310 99 29,

Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

e-mail: Krankenpflegeverein-oe@t-online.de

Außenstelle der Diakonie- und Sozialstation Esslingen

Weiherstraße 35/1

Pflegeteam und Stationsleitung:

Annegret Wenn Tel. 39 69 88 50

Hauswirtschaftliche Versorgung

Ulrike Locher, Tel. 39 69 88 24/ 25

Hausnotruf (HuPS 24) Tel.: 3457226

Hospizdienst

Tel. 931 97 97 von 9 bis 11 Uhr ,
sowie über Anrufbeantworter

Beratungsdienst der Esslinger Initiative zur Patientenverfügung

Friedrich Strähle, Tel. 31 81 36

Psychologische Beratungsstelle des Evangelischen Kirchenbezirks

Ehe- Familie-, Erziehungs-, Lebensberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung nach §219, Beratungsstelle für Essstörungen, Berliner Straße 27, 73728 Esslingen, Tel.: 342 157-100

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Oberesslingen.

Verantwortliches Redaktionsteam:

Helga Baumann (Tel. 31 19 04),

Bettina Burghardt (Tel. 316 12 57)

Isolde Haug-Schönhaar (Tel. 3161978)

Klaus Niethammer (Tel. 316 02 68)

Hansjörg Ströhle (Tel. 329 02 67)

redaktion.ueberblick@t-online.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe

April/ Mai 2011 : 4. März 2011

Kindersachen-Flohmärkte

Der evang. Kindergarten Dresdener Straße lädt am **Samstag, den 26. Februar 2011 von 15 bis 17 Uhr** zum Kindersachenflohmarkt ins Ertinger Gemeindehaus neben der Martinskirche in Oberesslingen ein. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt (auch zum Mitnehmen!) Tischreservierungen unter

Infos und Tischreservierungen bei Frau Peters, Tel. 0711/22 66 94 51



Am **Samstag, 5. März 2011** veranstaltet die Kindertagesstätte des Evang. Gartenstadthauses in Oberesslingen, Pfostenackerweg 23, in den Gemeinderäumen einen Kindersachen- und Spielzeugmarkt.

Der Verkauf von Kinderkleidern verschiedener Größen und Spielsachen findet von **14 bis 16 Uhr** statt. Während dieser Zeit verkaufen die Eltern der Kinder selbstgebackenen Kuchen (auch zum Mitnehmen) und Kaffee. Den Erlös hieraus erhalten die Kinder der Kindertagesstätte. Über zahlreiche Besucher würden sich die Veranstalter sehr freuen.

Infos und Tischreservierungen bei Ellen Nöppert, Tel.: 0711/ 312414

Liederrätsel

Wer findet zu den Liedanfängen die richtige Fortsetzung?
(Lösung Seite 21)

- | | |
|-----------|----------------------------------|
| A | Die güldene Sonne ... |
| 1 | ... dass wir uns nicht trennen |
| B | Ich singe dir ... |
| 2 | ... und keine Sonn mehr scheint |
| C | Nun sich der Tag geendet hat ... |
| 3 | ... und was dein Herze kränkt |
| D | Befiehl du deine Wege ... |
| 4 | ... bringt Leben und Wonne |
| E | Lobet den Herren ... |
| 5 | ... mit Herz und Mund |
| F | Meinem Gott gehört die Welt ... |
| 6 | ... er weckt mir selbst das Ohr |
| G | Du meine Seele singe ... |
| 7 | ... sag ich dir Lob und Dank |
| H | Ich lobe meinen Gott ... |
| 8 | ... alle, die ihn ehren |
| I | Komm Herr, segne uns... |
| 9 | ... der aus der Tiefe mich holt |
| J | Aus Gottes guten Händen ... |
| 10 | ... wohlauf und singe schön |
| K | Aus meines Herzens Grunde ... |
| 11 | ... meinem Gott das Himmelszelt |
| L | Er weckt mich alle Morgen ... |
| 12 | ... kommt Zeit und Ewigkeit |